



Kulturpreis Vorarlberg 2016 für Tänzerin Silvia Salzmann

In der Gesamtschau ergeben die für den Vorarlberger Kulturpreis nominierten Tänzerinnen und Tänzer ein erfreulich vielschichtiges und vitales Statement dieser Sparte kultureller Produktion vor Ort. Dies manifestiert und spiegelt sich in der Vielfalt der unterschiedlichen Positionen des zeitgenössischen Tanzes und der eigens im Rahmen der ORF-Aufführung einem breiteren Publikum zugänglich gemachter Konzepte. Die Bandbreite dieser Beiträge reichte vom Tanzen als Malerei im Raum, hin zum popmusik-inspirierten Tanz bis zur Performance- und Minimal-Kunst.

Mit den Anerkennungspreisen in der Höhe von € 2.500,-, die im Rahmen des Vorarlberger Kulturpreises vergeben werden, werden heuer Carmen Pratzner und Natalie Fend gewürdigt. Carmen Pratzner überzeugte die Jury mit dem Beitrag „Solo“. Dieses Stück folgt der Idee, durch den nur teilweise sichtbaren Körper den Blick des Betrachters wie durch eine Kamera bewusst zu lenken. Spannend zu beobachten war, wie sich durch das Ausblenden einer Körperhälfte eine neue Bewegungssprache und eine neue Sicht auf den Körper ergab. Natalie Fend führte ihrerseits das Publikum auf eine reizvolle Reflexionsschleife. Ihre physische Präsenz wurde filmisch gedoppelt. Damit entstand ein spannendes Wechselspiel, ein Dialog zwischen dem projizierten, bildhaften Ich und der stillen Präsenz der Tänzerin.

Mit dem mit € 10.000,- dotierten Hauptpreis wird Silvia Salzmann ausgezeichnet. Salzmann hat sich in ihrem Beitrag „More“ ernsthaft und tiefgehend mit den Themen einer Wohlstands-, Überfluss und Burn-Out-Gesellschaft auseinandergesetzt. Ihr Vortrag war souverän in den Bewegungen und von starker Bühnenpräsenz gekennzeichnet. Obwohl sie eine Reihe von Objekten in ihre Performance einband, war das Stück weder überladen, noch hat sie sich hinter der Objektwelt versteckt. Silvia Salzmann hat sich mit einem großen Thema auf die Bühne gewagt und sich vollkommen hingeeben. Tänzerisch hat sie ein Gespür fürs Timing und hohe Qualität in den einzelnen Bewegungen, mit denen sie sich und Objekte im Raum platziert. Als Tänzerin, Choreografin und Künstlerin ist ihre Arbeit inspirierend und leistet aus Sicht der Jury einen bewegenden Impuls für die Vorarlberger Tanzszene.

Der Kulturpreis Vorarlberg ist eine Initiative von Casino Bregenz zusammen mit der Sparkasse Bregenz mit Unterstützung des Landes Vorarlberg sowie dem ORF Vorarlberg. Der Kulturpreis Vorarlberg unterstützt innovative Formate und Genres, der Preis soll jungen, aufstrebenden Künstlern eine würdige Plattform bieten, um ihr künstlerisches Schaffen zu präsentieren. Der Kulturpreis Vorarlberg wird jährlich vergeben, die zu prämierende Kunstgattung wird dabei jedes Jahr neu definiert. Musikkomposition in der Sparte Jazz wird die nächste Kategorie für den Kulturpreis Vorarlberg 2017 sein, verkünden die Preisstifter Casino Bregenz Direktor Bernhard Moosbrugger und Martin Jäger, Vorstandsdirektor der Sparkasse Bregenz.

Nominierte für den Kulturpreis Vorarlberg 2016 in der Kategorie Zeitgenössischer Tanz:

Dominik Feistmantl, [Natalie Fend](#), Carolina Fink, Thomas Geismayr, [Carina Huber](#), [Carmen Pratzner](#), Fabienne Rohrer & [Silvia Salzmann](#)

Jurymitglieder 2016:

Hiekyoung Blanz, Renate Graziadei, Giovanni Netzer, Winfried Nußbaumüller & Jasmin Ölz-Barnay